

Curriculum Geografie

1. Klasse – Mittelschule

Fähigkeiten und Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Anregungen und Querverweise
<p>Die Erde im Sonnensystem – die Orientierung mit dem Gradnetz – DIGITALISIERUNG</p> <p>Das Sonnensystem und einige dazugehörige Fachbegriffe kennen, erklären können, warum Menschen auf der Erde leben, den Aufbau der Atmosphäre kennen, sich im Gradnetz zurechtfinden, die Zeitzonen zuordnen können, die Erdteile und die großen Klimazonen benennen können.</p>	<p>Ich weiß, dass die Erde der einzige von Lebewesen bewohnte Planet in einem Sonnensystem ist, dass es dort aufgrund der Neigung ein unterschiedliches Klima gibt, dass ohne Drehung und Atmosphäre kein Leben möglich wäre. Ich kenne die verschiedenen Schichten der Atmosphäre. Ich kenne die 3 großen Klimazonen mit den Übergangszonen, kenne das Gradnetz und kenne die 6 Kontinente und die 3 großen Ozeane.</p>	<p>Anfertigen von Merktexten – Memorieren von Grundwissen – Arbeiten mit dem Globus mit dem Modell – Übungsblätter zur Orientierung auf dem Globus, anhand der Koordinaten des Gradnetzes – Kartenmaterial und Weltraumsimulationen in der Encarta, oder einem anderen digitalen Lexikon suchen und anschauen.</p>	
<p>Orientierung im Gelände und auf Karten – DIGITALISIERUNG</p> <p>Mit dem Kompass und Wanderkarten und Straßenkarten umgehen können, ihre Orientierungsprinzipien kennen, geografische Skizzen erstellen können und diese auch auf einfache Art und Weise experimentieren.</p>	<p>Ich lerne die Mittel zur Orientierung im Gelände kennen: Uhr, Sternenhimmel, Sonnenuhr, Kompass, Karte, Foto, Panoramabild...</p> <p>Ich bestimme die Ausdehnung des Alpenbogens, kann die höchsten Erhebungen im Atlas bestimmen und</p>	<p>Theoretische Annäherung, praktische Übungen mit den Instrumenten. Orientierungsrally im Gelände (Fotosequenzen wieder erkennen – Karte und Kompass benutzen, Höhenlinien auf Karten einschätzen, Wanderung planen, Weg beschreiben, geografische Skizze erstellen Gruppenarbeiten zur wirtschaftlichen Struktur eines</p>	<p>Die Gesteine im Geologiemuseum der Schule erforschen.</p> <p>Kennenlernens eines Anwenderprogrammes DIE ALPEN</p> <p>Kartenarbeit: Ich trage Flüsse, Täler und Berge in stumme Karten ein.</p>

<p>Ein Experiment zur Erosion aufbauen und erklären können.</p> <p>Die Entstehung der Alpen erklären können und die spezifischen Klimamerkmale aufzeigen und erläutern können. Die Wirkungsweise und Entstehung von Gletschern erklären und die Gefahren, die sich durch das Schmelzen ergeben diskutieren können.</p>	<p>weiß von der Entstehungsgeschichte. Ich kenne die Fachbegriffe „Abtragung“ und „Erosion“ und kenne die Wirkung des landschaftsformenden Wassers. Ich weiß warum es Gletscher gibt, kann mit Fachbegriffen ihre Teile benennen und weiß wie sie wachsen bzw. schmelzen. Ich kenne die bedeutendsten Gletscher der Umgebung.</p>	<p>Dorfes des Hochplateaus, Besuch der Homepage der Dörfer Seis und Kastelruth), Vergleich der dortigen Präsentation mit den eigenen Eindrücken.</p> <p>Definitionen, Lehrfilm, Experimente (Erosion), eventuell Recherche in der näheren Umgebung, Sicherung mit Lückentexten...</p>	
<p>Kleine Wetterkunde</p> <p>Ein Satellitenbild deuten können, den Wetterbericht verstehen und die verwendeten Fachbegriffe erklären können.</p>	<p>Ich kenne die Entstehung von Wetterbeobachtungen, kann eine professionellen Wetterbericht aus der Zeitung, aus dem Fernsehen interpretieren, ich kenne die Fachbegriffe zu den Wolken, den Wetter- und Niederschlagserscheinungen, ich weiß wie diese zu Stande kommen und kann ihre Auswirkungen in den verschiedenen Räumen beschreiben.</p>	<p>Arbeiten mit Google-Earth, Besuch einer Wetterstation, Wetterbeobachtungsbögen ausfüllen, Arbeitsblätter zu Wetterphänomenen bearbeiten, selbst Wetterberichte herstellen.</p>	<p>Hier wird mit dem Fach Naturkunde zusammengearbeitet.</p> <p>(Unterlagen in Raabits für Geografie)</p> <p>Digitalisierung</p>
<p>Transitland Südtirol – Transit früher und heute – Folgen des Transits – Zukunft</p> <p>Geschichte des Transits in Tirol kennen, Karten und historische Fotos deuten können, aus Plänen und Daten zur</p>	<p>Ich lerne die Geschichte des Transits in Südtirol kennen, nehme Straßen und Verkehr bewusst wahr und überdenke mein eigenes Mobilitätsverhalten. Ich höre auf aktuelle Themen in der Tagespolitik. Ich kann mit Hilfe des</p>	<p>Textarbeit, Bilder, Umfrage in der Familie, Beobachten der Medien. Recherche (auch im Internet) zum Brenner-Basistunnel – Wir diskutieren verschiedene</p>	<p>Querverweise zu Geschichte</p> <p>Gesundheitsförderung: <i>Es werden die schädlichen Auswirkungen unserer Mobilität aufgezeigt, wobei der</i></p>

<p>Gegenwart Szenarien für die Zukunft entwickeln.</p>	<p>Internet einige wichtige und aktuelle Daten zum Brennerbasistunnel zusammentragen.</p>	<p>Möglichkeiten zur Reduzierung von Verkehr...</p>	<p><i>Schwerpunkt auf das Sammeln von Möglichkeiten zur Reduzierung von Verkehr gelegt wird.</i></p>
<p>Volksgruppen in Südtirol</p> <p>Kartenarbeit, Interpretation von Diagrammen und Grafiken.</p>	<p>Ich kenne die drei Volksgruppen in Südtirol und ihre Zahl und bevorzugten Wohngebiete, ich kann ausgestattet mit Vorwissen aus Tabellen, Grafiken und statistischen Daten Aussagen ableiten</p>	<p>Arbeit mit Tabellen, Diagrammen, statistisch Daten, Auswertung zu konkreten Aussagen...</p>	
<p>Häuser und Dörfer verändern ihr Aussehen.</p> <p>Wechselwirkung zwischen Landschafts-Vegetations- und Siedlungs- und Wirtschaftsformen deutlich erkennen. Historische und aktuelle Karten vergleichen können</p>	<p>Ich erkenne, dass die vom Menschen geformte Kulturlandschaft dem geschichtlichen Wandel unterliegt (Beispiel Gehöfte und Gebäude), ich schaue meine Umgebung bewusster an, und kann Merkmale zu- und einordnen.</p>	<p>Grundrisse und Zeichnungen vergleichen, Besuch der Gemeinde: Bauleitplan wird angeschaut. Historische und moderne Bauweisen werden verglichen, historische und aktuelle Stadtpläne werden verglichen, im Hinblick auf Siedlungs- und Wirtschaftsformen.</p>	
<p>Städte in Südtirol</p> <p>Wechselwirkung zwischen Landschafts-Vegetations- und Siedlungs- und Wirtschaftsformen deutlich erkennen. Historische und aktuelle Karten vergleichen können.</p>	<p>Ich erkenne die besondere Funktion und Geschichte von Städten, ich kann einen Stadtplan lesen und Überlegungen zur Lebens- und Wirtschaftsweise der Menschen dort anstellen.</p> <p>Ich kann aus dem Vergleich von historischen und aktuellen Karten einfache Schlüsse ziehen.</p>	<p>Thematische Karten und Fotos auswerten, geografische Skizzen erstellen...</p>	<p>Lehrausflug nach Glurns oder Brixen, Kartenarbeit...</p>

<p>Wetter und Klima</p> <p>Die Determinanten des Klimas benennen können und ein Klimadiagramm zeichnen, auswerten und interpretieren können.</p>	<p>Ich kenne die wichtigsten Klimafaktoren und die dazugehörigen Messinstrumente. Ich kann ein Klimadiagramm zeichnen und lesen und kenne die speziellen Klimafaktoren im Gebirge. Ich kenne den Zusammenhang zwischen Klima und Vegetation. Ich kenne viele Fachbegriffe zum Klima und weiß von Maßnahmen des Menschen in klimatischen Ungunst-Gebieten.</p>	<p>Merktexte, Beobachtungen in einer Messstation, Experimente zu Hause (Regenmesser, Windhose...). Auswertung des Klimadiagramms der Heimatgemeinde, Zeichnen von Klimadiagramm, Diskussion von persönlichen Beobachtungen...</p>	<p>Nachhaltigkeit</p>
<p>Landwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vieh- und Milchwirtschaft im historischen Wandel - Ausprägung, Entwicklung und Bedeutung des Ostanbaus <p>Wechselwirkung zwischen Kulturlandschaft und Wirtschaft erklären können, Fotos und Flurkarten deuten können.</p>	<p>Ich betrachte die Arbeit der Bauern in meiner Umgebung und frage ältere Menschen nach Veränderungen. Ich kann meine Erkenntnisse vor der Klasse strukturiert wiedergeben. Ich lerne das Land Südtirol als landwirtschaftliches Produktionsland kennen, wir besprechen Nutzen, Schäden, Risiken...</p>	<p>Gespräche, Interviews, Diskussionen, Kartenarbeit... Interpretation von Bildern</p>	<p>Wirtschaft</p>
<p>Handwerk – Industrie</p> <p>Den Wandel des Handwerks in der Zeit nachvollziehen können, historisches Handwerk mit neuen Wirtschaftszweigen vergleichen</p>	<p>Ich weiß von alten Berufen und um heutige Handwerksbetriebe, ich kenne den Unterschied zwischen Handwerk und Industrie und kann sie lokal in Südtirol zuordnen</p>	<p>Kartenarbeit – Schülerreferate, Schülerarbeiten, Arbeit mit den Materialien von Gudrun Sulzenbacher;</p>	<p>Besuch eines Handwerksbetriebes.</p> <p><i>Gesundheitsförderung: Betrachten der wirtschaftlichen Strukturen in der unmittelbaren Umgebung, Reflexion der eignen wirtschaftlichen Einbettung.</i></p>

<p>Tourismus –Verkehr – Tourismusgeschichte, Wintertourismus – Sommertourismus</p> <p>Den Tourismus als wichtigen Wirtschaftsfaktor in Südtirol erkennen und die unterschiedliche Ausprägung den verschiedenen Landschafts- und Klimabedingungen zuordnen können: Interviews führen, Befragungen vornehmen und Daten auswerten können.</p>	<p>Ich weiß wie wichtig der Fremdenverkehr für Südtirol ist und kenne die touristischen Hochburgen, ich kann Begriffe wie Sommer- und Wintertourismus zuordnen, und kenne geschichtliche Umstände des Südtiroler Tourismus. Ich kann grafische Aufbereitungen von Zahlen aus dem Tourismus auswerten und sie den unterschiedlichen Räumen in Südtirol zuordnen.</p>	<p>Arbeit mit Bildern, Prospekten, Statistiken, Fotos...Besuch eines Hotels, einer Pension...Arbeitskräfte in der Gastronomie werden interviewt, Nächtigungszahlen unterschiedlichster Gegenden verglichen, der Beitrag des Tourismus zu unserer Lebensweise verglichen, positive und negative Begleiterscheinungen des Tourismus besprochen (Film über den Wintertourismus und seine Folgen werden gezeigt) ...</p>	<p><i>Gesundheitsförderung: Betrachten der wirtschaftlichen Strukturen in der unmittelbaren Umgebung, Reflexion der eignen wirtschaftlichen Einbettung. Verknüpfung von persönlicher Welterfahrung und betrachtender Analyse.</i></p>
<p>Österreich – Topografie – Naturräume – Donau – Vielvölkerstadt Wien</p> <p>Die Naturräume und die politische Einteilung Österreichs kennen. Die historische Bedeutung von wichtigen Verkehrswegen im Hinblick auf Wirtschaft- und Bevölkerungsentwicklung und ihren Wandel nachvollziehen können, die Problematik der Wildbachverbauung auch in Bezug auf Südtirol erkennen</p>	<p>Ich kenne die Bundesländer und ihre Hauptstädte, sowie die höchsten Gebirge und die wichtigsten Flusslandschaften. Ich kann die großen Naturräume entsprechenden Landschaftsbildern zuordnen. Ich lerne die Donau als geschichtlich gewachsene Wasserstraße kennen und weiß von Wien als einer kulturellen Hochburg und einer Vielvölkerstadt.</p> <p>Ich erkenne den Wandel in der Bedeutung von Verkehrswegen.</p>	<p>Arbeit mit Karten (auch stummen Karten), Bildern. Arbeit mit einem Lehrfilm zur Donau und zu Wien, über die Wiener Geschichte lerne ich Abschnitte der Geschichte Österreichs kennen. Wir diskutieren auf dem Hintergrund schon gelernter Inhalte den Nutzen und die Problematik der Begradigung von Flüssen.</p>	<p>Arbeit mit Karten (auch stummen Karten), Bildern. Arbeit mit einem Lehrfilm zur Donau und zu Wien, über die Wiener Geschichte lerne ich Abschnitte der Geschichte Österreichs kennen. Wir diskutieren auf dem Hintergrund schon gelernter Inhalte den Nutzen und die Problematik der Begradigung von Flüssen.</p>

<p>Schweiz – Naturräume – Wirtschaften und arbeiten in der Schweiz</p> <p>Um besondere Lösungen für besondere Räume wissen, wie der Mensch auch in Ungunstgebieten günstig Lebensbedingungen schaffen kann. Erkennen, dass die Landschaft auch die Kultur der Bevölkerung prägt-</p>	<p>Ich kenne die topografischen Verhältnisse der Schweiz, einige Eckdaten der Geschichte und kann Naturräume zuordnen. Ich reflektiere die Wirtschaftsgeschichte der Schweiz und kann nationale Besonderheiten damit in Beziehung setzen.</p> <p>Ich kann Diagramme zur Veranschaulichung von Wirtschaftsdaten interpretieren.</p>	<p>Kartenarbeit, Textarbeit, Arbeit mit Grafiken und Tabellen, kurzer Lehrfilm...</p>	
<p>Selbstständig zu einem mir schon teilweise vertrauten Thema in verschiedensten Medien (Bücher, Bibliothek, Lexika, Internet recherchieren und eine einfache Präsentation mit Plakat vorbereiten. Ich kenne einige Stärken und Schwächen des Landes und Staates Italien und kann Entwicklungsmöglichkeiten umschreiben...</p>	<p>Ich wiederhole die politische und naturräumliche Gliederung, kann kulturelle Eigenheiten zuordnen. Ich setze mich mit einigen Sonderthemen Italiens auseinander, die besonders soziale und ökologische Themen anschnitten: Poebene, Venedig, Adria, Unterschiede Norden-Süden, Tourismus in Italien, Landwirtschaft im Mittelmeerraum, Rom, die Bevölkerung Italiens...</p>	<p>Italien</p> <p>Der Mensch entwickelt sich in Wechselwirkung mit seiner Umwelt, sie erlegt ihm Grenzen auf, er verändert sie nach seinen Vorstellungen: Wie sich solche Veränderungen in Italien gestalten wird Einzel oder Paarbeiten recherchiert und gestaltet und präsentiert.</p>	<p>Lehrfilme, Arbeit mit Karten, Statistiken und Tabellen und Skizzen – Erstellen von einfachen Facharbeiten.</p> <p><i>Gesundheitsförderung: Selbstwirksamkeit erfahren, indem ein gewähltes Thema nach persönlichem Können und Wissen selbstständig bearbeitet wird.</i></p>
	<p>Ich kenne wichtige Grundbegriffe der Geografie (Klima, Wetter, ...) und kann sie in meinen alltäglichen Wahrnehmungen einbauen. Ich kann sie schriftlich definieren.</p>	<p>Wiederholung</p> <p>Quizfragen lösen, Aufgaben- und Fragenzirkel, Blitzreferate, Arbeitsblätter gestalten</p>	<p>Tests, Quiz, Wiederholungsspiele, Interpretation von Satellitenbildern am Computer (Internet oder digitales Lexikon)</p> <p>Digitalisierung</p>

	Ich erkenne einzelne Gestaltungselemente eines Satellitenbildes und weiß um die Entstehung solcher Bilder		
--	---	--	--

2. Klasse – Mittelschule

Fähigkeiten und Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Anregungen, Querverweise
Sich in Europa orientieren können, mit Kartenwerken und Modellen umgehen können, Länder präsentieren können, dabei wichtige geografische Grundbegriffe verwenden, Großlandschaften unterscheiden ...	Staaten und Hauptstädte kennen, Geschichte der EU kennen, wichtige Institutionen und ihre Lage benennen können, die Bedeutung der EU beschreiben können...	Kartenarbeit (auch mit stummen Karten), Fotos und Filme auswerten, Ländersteckbriefe erstellen, dabei wichtige Grundbegriffe erklären und so präsentieren, dass mehrere Sinne angesprochen werden: Musik hören, Bilder sehen, ev. Gerichte, Spezialitäten vorstellen...	
Modelle und Skizzen beschreiben und interpretieren können, Satellitenbilder auswerten können, Wetterbild beschreiben können, Fachbegriffe der Klimakunde anwenden können, ein Klimadiagramm erstellen und interpretieren können, Vegetationszonen beschreiben und zuordnen ...	Klimazonen und Vegetationszonen Europas kennen, Fachbegriffe der Klimakunde kennen, Klimadiagramme den Klimazonen zuordnen können, einige Pflanzen und Landschaftsbilder den Vegetationszonen zuordnen können.	Karten und Skizzen interpretieren, Klimadiagramme zeichnen, Messdaten sammeln und auswerten, verschriftlichen, Pflanzen unterschiedlicher Klimazonen im Unterricht vorstellen, diese auch in Zusammenhang mit regionalen Traditionen bringen z. B.	Zusammenarbeit mit Naturkunde

		Handwerk, Gastronomie, Landwirtschaft...	
Landschaftsformende Kräfte beschreiben können, dabei Fachbegriffe anwenden, am Beispiel Island die Auswirkungen der Konvektionsströme beschreiben und die spezielle Situation eines Landes vorstellen können, die Arbeit der Gletscher und die Auswirkungen der Eiszeit beschreiben können und ihre Gefährdung begründen, Oberflächenformen Nordeuropas und Küstenformen Europas beschreiben und Entstehungsformen begründen können. Handlungsmöglichkeiten des Menschen aufzeigen können.	Zusammenspiel endogener und endogener Kräfte kennen, Oberflächenformen Europas und ihre Entstehung kennen, natürliche landschaftsformende Kräfte und die Auswirkungen der Tätigkeiten des Menschen unterscheiden und Handlungsmöglichkeiten kennen. Regionale Besonderheiten in Europa zuordnen können (z. B. Karst, Polder, Fjorde, Geysire, Fumarolen, ...)	Satellitenbilder, Karten, Skizzen, Fotos zuordnen auswerten, Rätsel zu Fachbegriffen erstellen, Ratestunde, lokale Ereignisse in Bezug auf landschaftsformende Kräfte sammeln und vorstellen, Ursachenforschungen, über Möglichkeiten und Formen des Umgangs mit Naturkräften in Bezug auf diese lokalen Ereignisse sprechen...	Zusammenarbeit mit Italienisch zum Thema „Venedig – acqua alta“
Extensive und intensive Landwirtschaft gegenüberstellen können, die Methoden moderner Land- und Forstwirtschaft anhand ausgesuchter Beispiele beschreiben können, die Notwendigkeit intensiver Landwirtschaft erörtern können, die Auswirkungen der intensiven Tierhaltung beschreiben und Alternativen aufzeigen können, das Zusammenwirken von Werbung, Konsumverhalten und Landwirtschaft aufzeigen können, die Rolle des Konsumenten im Nahrungsmittelkreislauf beschreiben,	Umstände der Gemüse- und Obstproduktion in Südspanien kennen, Getreideproduktion in Osteuropa beschreiben, verschiedene Getreideformen und ihre Wachstumsbedingungen kennen, Umstände intensiver Tierhaltung kennen, kritische Texte kennen, das Phänomen der Überfischung kennen und mögliche Gegenmaßnahmen, ...	Arbeit mit Texten, Fotos, Skizzen, Diagrammen, ev. Ausschnitte aus dem Film „We Feed The World“... Umfrage, Befragung in den Familien...	<i>Gesundheitsförderung: Vorteile regionaler und saisonaler, landwirtschaftlicher Produkte diskutieren, dabei den Umgang in den Familien erheben (Tierhaltung, Tiertransporte, Transit durch weite Transportwege mit allen Nachteilen, mangelnde Kontrollmöglichkeiten, Gentechnik, Monokulturen...Macht des Konsumenten...)</i>

unterschiedliche Stellungnahmen gegenüberstellen und auswerten können...			
Rohstoffe benennen und zuordnen können, die Entstehung von Erdöl und Erdgas und den Abbau in der Nordsee mit Fachbegriffen beschreiben können, die Bedeutung der Rohstoffe für die Industrie Europas erkennen, die Rohstoffe Holz und Salz kennen und die Produktion in Europa benennen, Standortfaktoren erkennen können und Verdichtungsräume in Europa aufzeigen können.	Die Einteilung der Rohstoffe kennen und die verschiedenen Abbauförmern, Einsatzorte der Rohstoffe kennen und spezielle Umgangsweisen in Europa, moderne Industrieräume in Europa kennen und Berufe in unterschiedlichen Branchen kennen, internationale Zusammenarbeit in Europa aufzeigen können.	Arbeit mit Schaubildern, Diagrammen und Karten, auswerten von Interviews...	Orientierungspädagogik: Berufe im Primärbereich und in der Industrie, vornehmlich in der High-Tech-Industrie...
Verkehrsformen beschreiben können, die Bedeutung für das moderne Leben aufzeigen. Großprojekte in Europa beschreiben können, ihre Bedeutung einordnen können. Transport auf dem Wasser früher und heute gegenüberstellen können, Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen können.	Geschichte des Verkehrs und Verkehrsformen kennen, um europäische Verkehrsprojekte Bescheid wissen, die Öresund-Brücke und den Flughafen München kennen, die Donau als Wasserstraße beschreiben können, die Bedeutung von Rotterdam und die Anlage des Euro-Ports kennen.	Arbeit mit Diagrammen, Schaubildern, Bildern, thematischen Karten, Statistiken...	Verkehrserziehung: Entwicklung der Mobilität: schneller, mehr...Verhaltensstandard im Alltagsverkehr. <i>Gesundheitsförderung: Reflexion des eigenen Mobilitätsverhaltens, Alternativen zum Auto aufzeigen.</i>
Bevölkerungsverteilung in Europa beschreiben und die unterschiedlichen Ausprägungen begründen können, Disparitäten in Europa aufzeigen und Entwicklungstendenzen der Bevölkerungsentwicklung ansprechen	Fachbegriffe der Demografie kennen und anwenden können, Verdichtungsräume kennen und Migrationsströme, Minderheiten in Europa kennen und ihre Lebensräume und Lebensumstände...Einige	Arbeit mit Interviews, Stadtplänen, Karikaturen, Mind-Maps, Schaubildern, ...	Politische Bildung: Arbeit mit der Tagespresse zur Anziehungskraft von Metropolen, zu Migration – Push- und Pull-Faktoren.

<p>können, die Probleme und Entwicklungsmöglichkeiten von Minderheiten ansprechen können...Das Phänomen „Verstädterung“ beschreiben können.</p>	<p>Metropolen in Europa kennen: Wien, Moskau, Paris, Berlin: Lebensstil geprägt von Geschichte, Kultur- und Architekturgeschichte.</p>		
---	--	--	--

3. Klasse – Mittelschule

Fähigkeiten und Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Anregungen und Querverweise
<p>Klima- und Vegetationszonen Die Bedingungen von unterschiedlichem Klima beschreiben und den Zusammenhang mit der Vegetation und der Fauna beschreiben können. Einzelne Merkmale den entsprechenden Zonen zuordnen können.</p>	<p>Ich kenne die Definitionen zu den Klimazonen und Vegetationszonen der Erde und kann eine Grobeinteilung der Zuordnungen vornehmen. Ich kann Natur- und Kulturlandschaften der unterschiedlichen Vegetationszonen zuordnen und kenne die Herausforderungen, die den Menschen in diesen unterschiedlichen Lebensräumen begegnen.</p>	<p>Klimazonen und Gradnetz, die Arktis, die Antarktis, Leben in der Kälte, die Inuit, forschen am Pol, Wüstenformen, Savannen (leben, wirtschaften, Herausforderungen,) Regenwald.</p>	<p>Kartenarbeit mit dem Atlas und Zuordnung von Bildmaterial, Kurzfilm...Kausalkette anfertigen, Referate zu den Inhalten in Gruppen erstellen und vortragen... <i>Politische Bildung:</i> <i>Regenwald als Lebensraum für indigene Völker und eine reiche Tierwelt – Wirtschaftsraum für wen?</i></p>
<p>Internationale weltweite Verflechtungen von Wirtschaft und Politik beschreiben und aktuelle Kräfteverhältnisse und deren Auswirkungen auf den Weltfrieden und unseren Alltag beschreiben können.</p>	<p>Ich kenne die Begriffe „Triade, Schwellenländer und Peripherie“, ich kenne einige Global Player und ihre Arbeitsweise, ich kenne Probleme, die sich aus den Ungleichheiten zwischen den Regionen der Welt ergeben.</p>	<p>Globale Ungleichheiten (Vergleich von Wirtschaftsdaten im Diagramm), Entwicklungsstand von Ländern vergleichen, Räumliche Gegensätze beschreiben.</p>	<p>Statistiken und Diagramme vergleichen, Karikaturen auswerten.</p>

		Rohstofflieferanten, Billiglohnländer, Global Player...	
Stärken und Entwicklungschancen der globalen Lebens- und Wirtschaftsräume benennen und vergleichen.	Ich kenne wichtige Wirtschaftsräume der USA, Russlands, Chinas und Indiens. Ich kenne deren Wachstumszentren und Ressourcen, seien es die Menschen, die Energie- oder Rohstoffe, sei es ein spezielles Know-how, oder dominante kulturelle Phänomene.	Wirtschaft, Kultur, Religion, naturräumliche Gliederung, Großlandschaften dieser Länder, Bevölkerungsstruktur und Bildungslandschaften, spezifische soziale Phänomene als Entwicklungshemmer oder –antreiber.	Raumanalysen erstellen mit Hilfe verschiedenster Quellen (Recherchen im Internet, in Lexika.) Referate Gruppen zu Einzelthemen dieser Länder, wobei eine Power-Point-Präsentation erstellt werden soll. Referate auch zu anderen Ländern. <i>Gesundheitsförderung: Selbstwirksamkeit erfahren, indem ein gewähltes Thema nach persönlichem Können und Wissen selbstständig bearbeitet wird.</i>
Ich kann die Kernprobleme des globalen Wandels benennen und lokalisieren, Ursachen und Verantwortlichkeiten aufspüren und Handlungsmöglichkeiten für verschiedene Ebenen entwerfen	Ich kann die Erde als System benennen, weiß von den Zusammenwirkungen der Natursphäre und Anthroposphäre. Ich kenne das Syndrom-Konzept und einige Krisenherde. Das Sahelsyndrom kann ich genauer beschreiben und Entwicklungsszenarien aufzeigen.	Die Erde als System Globale Probleme im Überblick. Das Sahelsyndrom – ein weltweites Problem. Therapie möglich?	Szenario erstellen. Handlungsmöglichkeiten suchen. Kausalkette, wie schon gelernt zu Anwendung bringen. Deutsch: Diskussion: Wie mit Krisen umgehen, wie Entwicklungsmöglichkeiten erkennen, wie auf Krisenszenarien reagieren auch auf der persönlichen Ebene: <i>Gesundheitserziehung (Wie mit Ängsten umgehen? Kritische Betrachtung von Medienberichten, Schlagzeilen mit Fakten entschärfen...</i>

			Arbeit mit Karten, Arbeitsblättern (Raabits), Onlinesimulationen (z. B. Diercke) Fotos und Klimastudien, Interpretieren von Schaubildern. (Seydlitz 8, CD-Rom und Arbeitsblätter)
Bevölkerungspyramiden lesen und zuordnen können. Phänomene der Migration zuordnen und Ursachen benennen können. Verstädterung aufzeigen können und beschreiben. Herausforderungen dieses Trends erkennen. Weltweite Herausforderungen der Ernährungssicherung und Lösungskonzepte beschreiben können.	Ich kenne die grafische Darstellungsform von Bevölkerungswachstum weltweit, ich kenne die Fachbegriffe Migration und Verstädterung und kann Beispiele aufzeigen und interpretieren. Ich kann Grafiken und Schaubilder dazu lesen und spontan Stellung nehmen.	Bevölkerungswachstum weltweit. Migrationsströme. Verstädterung weltweit-Megacitys Globale Ernährungssicherung. Ernährung: Mangel und Verschwendung.	Grafische Darstellungen interpretieren, auswerten, zuordnen. Referate zu den Megacitys der Erde, deren Probleme und originellen schon bestehenden Lösungskonzepten für Städtegestaltung und -planung.
Ich kann den Treibhauseffekt und den Klimawandel mit Hilfe der Fachterminologie beschreiben, Auswirkungen benennen und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.	Ich kenne Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels. Ich kenne Maßnahmen der lokalen und internationalen Politik der Gegensteuerung und kenne vielfältige Möglichkeiten des Klimaschutzes.	Die Atmosphäre. Ursachen des Klimawandels. Klimaforschung. Auswirkungen des Klimawandels. Inseln in Gefahr. Klimawandel weltweit. Klimapolitik und Klimaschutz.	Schaubilder und Grafiken auswerten, Kartenarbeit, Recherche im Internet zu den lokalen Maßnahmen des Klimaschutzes. Gesundheitsförderung: <i>Recherche in der Gemeindestube zu diesem Thema. Aufspüren von Maßnahmen in der eigenen Gemeinde, im eigenen Haushalt. Benennen von persönlichen Möglichkeiten in Sachen Klimaschutz.</i>

<p>Die wichtigsten Ressourcen für die Menschen benennen und Unterschiede im Verbrauch von Ressourcen aufzeigen können. Die Probleme, die sich aus der Verknappung von Ressourcen ergeben erkennen.</p>	<p>Ich kenne die wichtigsten Ressourcen und ihre Beschaffenheit, sowie ihre Verfügbarkeit für die Menschen. Ich kenne aktuelle Konflikte, die aus dem Mangel oder der ungleichen Verteilung von Ressourcen entstanden sind.</p>	<p>Verfügbarkeit von Ressourcen. Wasserversorgung in Trockengebieten. Lebensgrundlage Boden. Ölsande in Alberta. Nachhaltige Lebensweise.</p>	<p>Entwicklungs- und Lösungsszenarien entwerfen. Tipps zur nachhaltigen Lebensweise sammeln. <i>Politische Bildung: Seltene Metalle unentbehrlich für die Hardware der KI – Globaler Markt im Blickpunkt: Ungleichheiten und Verflechtungen und ihre Auswirkungen auf die Perspektiven der Menschen.</i></p>
	<p>Nachbereitung und Wiederholungen werden kontinuierlich in die Unterrichtsstunden eingebaut, beim Offenen Lernen werden im Juni Prüfungssituationen simuliert.</p>		<p><i>Gesundheitsförderung: Strukturierung der Lerninhalte, Lerntipps im Hinblick auf die Prüfung, mentale Vorbereitung auf die Prüfungssituation.</i></p>